

Yoki, Glasmalerei, 1978



Ort

St. Antoni

Technik

Glasmalerei

Zugänglichkeit

Innenraum (Öffnungszeiten beachten)

Yoki (Emile Aebischer, 1922-2012)

Ohne Titel, 1978

Glasmalerei

Kapelle Burgbühl, St. Antoni

(Foto und Text: B. Fasel)

Die Glasmalereien des Freiburger Künstlers Yoki verleihen der Kapelle im Park des Bildungszentrums Burgbühl eine stimmungsvolle und besinnliche Atmosphäre. Die lyrisch abstrakten Werke wurden als Abschluss von umfassenden Renovierungsarbeiten 1978 in die sieben Fensteröffnungen eingebaut. Unterschiedliche Farbharmonien erfüllen die kleinen Fensternischen und den Gebetsraum mit bunten Lichttupfern. Variationen von dynamischen ungegenständlichen Kompositionen beleben die Rundbogen.

Die vier Fenster rechts und links im Schiff der Kapelle sind im Buch „kunstvoll“ abgebildet und die Autorin Silvia Zehnder-Jörg notiert dazu, dass sie mit ihrer Farbenpracht „das Mysterium göttlicher Offenbarung“ versinnbildlichen würden.

Das eine etwas kleinere Fenster links im Halbrund des Chores nimmt als einziges Bild in gegenständlicher Art Bezug zu einer Vision des Niklaus von Flüe und zeigt in einem Strahlenkranz das Antlitz des gekrönten Christus.

Quellen:

- Buchs, Karl, Zum 25-jährigen Bestehen des BZB, St. Antoni, 1997
- Zehnder-Jörg, Silvia, kunstvoll, Deutschfreiburger Heimatkundeverein, 2006, S. 222-223

Fragen und Anregungen für den Unterricht

- Die Glasfenster von Yoki haben einen meditativen Charakter. Welches Fenster spricht dich persönlich am meisten an? Kannst du deine Wahl begründen?
- Betrachte die Kompositionen. Beschreibe erkennbare Rhythmen, prägende Linien, Strukturen. Woran erinnern dich die Formen, die du in den Fenstern erkennen kannst?
- Betrachte die Farbzusammenstellungen in den einzelnen Werken. Erfinde passende Titel, die auf diese Farben Bezug nehmen.
- Lasse dich durch die Farben Yokis inspirieren und entwerfe ein besinnliches Glasfenster, indem du jedoch neue Formgefüge erfindest. Realisiere dein Fenster mit farbigem Seidenpapier.

[PDF](#)